

Bilder zum Herunterladen
finden Sie in unserem
Pressebereich unter

www.vogtsbauernhof.de

Benutzer: presse

Passwort: vogt.1964



Das „Ortenauhaus“

- Informationen zur Eröffnung

Translozierung von Durbach, Landkreis Ortenaukreis,
in das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Pressekonferenz am 23. Juni 2023



Eröffnung Ortenauhaus 2023



Inhaltsübersicht

Eröffnung des „Ortenauhauses“ mit Winzerstube	Seite 3
Das „Ortenauhaus“ - Hintergrundinformationen	Seite 5
Die „Ortenauer Winzerstube“	Seite 7
Daten zum Projekt „Ortenauhaus“ mit Winzerstube	Seite 8
Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof - Kurzportrait	Seite 10

Eröffnung des Ortenauhauses mit Winzerstube - ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des Vogtsbauernhofs

Gutach, 2. Juli 2023

Nach zweijähriger Bauzeit wird am Sonntag, den 2. Juli 2023, das „Ortenauhaus“ im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit Oktober 2021 versetzt das Museum ein 250 Jahre altes Rebhaus in einem aufwändigen Ganzteil-Transolzierungsverfahren von Durbach nach Gutach. Das Fachwerkgebäude aus dem bekannten Weinort Durbach im Ortenaukreis, das früher Teil eines Winzergehöfts war, wird künftig die Ortenau als Herkunftsregion in Baden-Württembergs besucherstärksten Freilichtmuseum repräsentieren und damit den traditionellen Weinanbau in das Museum bringen. Es ist das erste historische Gebäude im Vogtsbauernhof, das eine Fachwerkkonstruktion hat und nicht landwirtschaftlich genutzt wurde. Neben dem Ortenauhaus wird in der „Ortenauer Winzerstube“, einem rekonstruierten Scheunengebäude, mit dem Ausschank von Ortenauer Weinen künftig für das leibliche Wohl der Museumsgäste gesorgt.

Mit der Eröffnung des Ortenauhauses mit Winzerstube kann die zweite Ausbauphase der Langzeitkonzeption des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof erfolgreich abgeschlossen werden. Die Konzeption von 2014 sieht die Errichtung von insgesamt drei Hofanlagen aus den verschiedenen Regionen des Nordschwarzwalds vor. Als erstes Großprojekt wurde von 2015 bis 2018 die Versetzung des „Schlössles von Effringen“ von 1407 aus Wildberg, Landkreis Calw, zusammen mit der Erweiterung des Museumsgeländes um 1,9 Hektar durchgeführt. Die Eröffnung des Ortenauhauses ist der zweite Meilenstein in der Weiterentwicklung des Vogtsbauernhofs. Die Inneneinrichtung des Rebhauses erfolgte im Stil der 60er Jahre, wie zur Zeit der letzten großen Umbauphase des Gebäudes. Eine multimediale Installation im Weinkeller des Hauses rückt die Weinlandschaft Ortenau in den Fokus.

Das Gesamtvolumen für das Projekt beträgt 2,56 Mio. Euro. Das Projekt wurde im Rahmen der Vergabe von Landeszuschüssen für Freilichtmuseen vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert. Der Landeszuschuss liegt bei 1,21 Mio. Euro. Die nach Abzug der Landesförderung verbleibenden 1,35 Mio. Euro werden je zur Hälfte durch den Eigenbetrieb und den Ortenaukreis getragen.

Hintergrundinformation

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof ist vom 26. März bis 5. November 2023 täglich von 9 bis 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr), im August täglich von 9 bis 19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr) geöffnet. Freie Führung für Einzelbesucher täglich um 14.30 Uhr, im August zusätzlich um 11.30 Uhr.

Eintritt: Erwachsene, Senioren 12,00 €; Ermäßigt 11,00 €; Kinder und Jugendliche (6 bis 17 Jahre) 6,50 €; Familienkarte ab 28,00 €; Gruppen ab 15 Personen 11,00 €; Jahreskarte Erwachsene 35,00 €; Jahreskarte Familien 60,00 €.

Mehr Informationen unter www.vogtsbauernhof.de und Servicetelefon + 49 (0) 7831 - 46 79 3500.

Für weitere Informationen steht Ihnen Tamara Schwenk, Marketing & PR, unter 07831 - 46 79 3505 zur Verfügung. Belegexemplare bitte an das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, 77793 Gutach.

Eröffnung Ortenauhaus 2023



Eröffnung des Ortenauhauses - Tagesprogramm am 2. Juli

Sonntag, 2. Juli 2023, 11 bis 17 Uhr

Das Ortenauhaus wurde zwei Jahre lang in einem aufwändigen Translozierungsverfahren nach Gutach in das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof versetzt. Pünktlich zur Sommersaison kann das Ensemble um das historische Rebhaus und die neu gebaute Winzerstube erstmals den Besuchern des Vogtsbauernhofs zugänglich gemacht werden.

Zur Eröffnung des Gebäudes lädt das Museum am Sonntag, den 2. Juli, mit einem umfangreichen Tagesprogramm ein. Der feierliche Festakt für geladene Gäste findet um 11 Uhr mit Grußworten von Arne Braun, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, sowie dem Landrat des Ortenaukreises, Frank Scherer, statt. Zur Eröffnung werden rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus sowie Vertreter der beteiligten Baufirmen erwartet. Ab 13 Uhr ist das neue historische Gebäude für alle Museumsbesucher geöffnet. Für die musikalische Umrahmung des Tages sorgen vor Ort die Trachtenkapelle Durbach bis 13 Uhr und die „Mellow Yellow Dixie Fellows“, die sechsköpfige Dixieland-Band aus dem Kinzigtal, ab 14 Uhr. Verschiedene Weine der Region können an einem Stand der Weinbaubetriebe des Weinparadieses Ortenau am Ortenauhaus den ganzen Tag über probiert werden.

Zahlreiche Vorführungen traditionellen Handwerks wie der Bollenhut- oder Schäppelmacherin, dem Weinmaler oder der Steinmetzin auf dem Museumsgelände ergänzen das Tagesprogramm zwischen 11 und 17 Uhr. In der historischen Rauchküche im Falkenhof wird das Kochen vorgeführt und am historischen Backhäusle gibt es Datschkuchen und frisches Brot. Familien mit Kindern können in der „Offenen Werkstatt für Familien“ von 11 bis 16 Uhr einen Bilderrahmen bauen oder am Holzplatz beim Lorenzenhof das Bearbeiten von Holz ausprobieren.

Die neue „Ortenauer Winzerstube“ sorgt an diesem Tag ebenso erstmals für das leibliche Wohl der Besucher. Dort gibt es Flammkuchen, Käse vom Ramsteiner Hof aus Hausach, Eis und Kuchen sowie ausgewählte Weine aus der Ortenau. Die Winzerstube ist ab diesem Tag täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Das „Ortenauhaus“ - Hintergrundinformationen

Grundgedanken der Erweiterung des Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtsbauernhof

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach, mit seiner Gründung im Jahr 1964 das älteste Freilichtmuseum in Baden-Württemberg, präsentiert Häuser und Hofanlagen aus dem gesamten Schwarzwald. Seit der Saison 2018 ist mit dem „Schlössle von Efringen“ aus Wildberg, Landkreis Calw, neben dem südlichen und mittleren Schwarzwald auch der Nordschwarzwald vertreten. Der langfristig angelegte Plan des Museums sieht neben dem „Schlössle von Efringen“ und dem „Ortenauhaus“ eine weitere Hofanlage vor, die in den nächsten Jahren aus dem Nordschwarzwald nach Gutach versetzt werden soll. Die Inneneinrichtungen der neuen Häuser sollen dabei das 20. Jahrhundert, von der Nachkriegszeit bis zur Jahrtausendwende, in den Blickpunkt rücken. Das Freilichtmuseum schließt damit an die Gegenwart sowie an den Erfahrungshorizont der heutigen Besuchergeneration an.

Die Hauslandschaft des Nordschwarzwalds weicht grundsätzlich vom traditionellen Schema eines Schwarzwaldhauses aus der mittleren und südlichen Region ab. Die Gebiete nördlich der Kinzigtallinie zeigen in der Architektur ihres baulichen Altbestands zum Rheingraben hin schon die Verwandtschaft zum Elsass und in den Höhenlagen Richtung der Westgäulandschaften Ähnlichkeiten mit dem fränkischen und oberschwäbischen Bauernhaus. Mit der Erweiterung um Gebäude dieser Haustypen unterstreicht der Vogtsbauernhof seine Grundidee, Hausformen aus dem gesamten Schwarzwald zu repräsentieren.

Das „Ortenauhaus“

Als Ergebnis von umfangreichen Recherchen nach geeigneten Objekten hat das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof im Jahr 2019 die Versetzung des sogenannten „Ortenauhaus“ aus Durbach, Landkreis Ortenaukreis, beschlossen. Dem Rebhaus aus Durbach kommt unter anderem die Aufgabe zu, die Ortenau als Herkunftsregion des Freilichtmuseums zu repräsentieren. Das eingeschossig, quergeteilte Fachwerkhaus mit seinem von der Hofseite aus ebenerdigen Zugang wurde in einem aufwändigen, zweijährigen Verfahren nach Gutach geholt. Das Haus weist historische Eckdaten sowie eine Haus- und Bewohnergeschichte auf, die es für die Versetzung in das Freilichtmuseum in hervorragender Weise prädestinierte. So wurde das Fachwerkhaus als Teil eines großangelegten Winzergehöfts nach aktuellen Erkenntnissen um das Jahr 1775 erbaut.

Eröffnung Ortenauhaus 2023



Ein Glücksfall für die Wiedereinrichtung des Gebäudes war der Umstand, dass das Erdgeschoss des Hauses bis zum Tod der letzten Bewohnerin im Dezember 2018 bewohnt wurde. Die letzte große Renovierungsphase fand im Jahr 1961 statt, was dem Zeitschnitt entspricht, der bei der Hauseinrichtung dargestellt wird. Dies spiegelt auch die Zeit der Einrichtung der letzten Bewohnerin wieder. Die Inneneinrichtung im Stil der 1960er Jahre soll die heutige Besuchergeneration ansprechen und eigene Lebenserinnerungen wecken.

Die Weinregion Durbach

Das an der badischen Weinstraße gelegene Durbach ist entsprechend seiner vom Weinanbau geprägten Landschaft Sitz mehrerer großer Winzergenossenschaften. So war auch das Ortenauhaus Teil eines ehemals großangelegten Winzergehöfts. Für das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof erweitert sich damit das Themenspektrum des Museums um ein noch nicht behandeltes Gebiet. So werden die Themen „Weinanbau“ ab Juli 2023 sowie die Geschichte der Ortenau ab 2024 in multimedialen Ausstellungseinheiten vermittelt. Als Ersatz für sein einstiges Nebengebäude erhielt das Ortenauhaus ein dem Original nachempfundenen Neubau, in welchem eine bewirtete Winzerstube untergebracht ist.

Zum Namen „Ortenauhaus“

Bei der Benennung von Höfen oder Häusern spielt häufig die Bewohner- oder Hausgeschichte eine entscheidende Rolle. So werden die Gebäude nicht selten nach ihren Bewohnern benannt. Das Schlössle von Effringen war beispielsweise bis zu seiner Versetzung bei den Bewohnern der Gemeinde Wildberg aufgrund seiner Vergangenheit als ehemaliges Landschloss unter dem Namen „Schlössle“ bekannt.

Dem Ortenauhaus wurde bis heute kein spezieller Name zugetragen. Am ehesten wäre der Name Bachroth zur Benennung des Hauses infrage gekommen. So lebte die Familie um Xaver Bachroth ab 1889 über mehrere Generationen in diesem Haus. Später ging dann die Familie Feger daraus hervor.

Das „Durbachhaus“ stellt keinen einzelnen Haus-Typus dar, stattdessen spiegelt es die gesamte Vorbergzone als verbindende Landschaft zwischen Schwarzwaldhöhen und oberrheinischer Tiefebene wieder. Das Rebhaus ist darüber hinaus das erste Haus aus dem Raum der alten „Mortenau“, eine Reichsgrafschaft, die vom Rhein und Schwarzwald, der Bleich im Süden und der Murg und Oos im Norden begrenzt wurde.

Der Name „Ortenauhaus“ kommt folglich daher, dass das Gebäude nicht nur für einen speziellen Ort oder eine bestimmte Bewohnerfamilie stehen soll, sondern stellvertretend für eine gesamte Region, die heutige Ortenau.

Die „Ortenauer Winzerstube“

Mit der Eröffnung des Ortenauhauses öffnet auch eine Winzerstube, die den Besuchern des Museums künftig auf der Norderweiterungsfläche des Museumsgeländes eine weitere Bewirtungsmöglichkeit bietet. Das Nebengebäude wurde parallel zum Aufbau des historischen Rebhauses seit Herbst 2022 neu errichtet.

Das Team Planwerk aus Oberwolfach entwarf nach Vorbild des originalen Nebengebäudes in Durbach eine Weinstube im Scheunencharakter, welches infrastrukturell nutzbar und mit dem Ortenauhaus harmonieren sollte. Im Zusammenhang mit dem sich in unmittelbarer Nähe befindlichen Wasserspielbereich wird auch die Aufenthaltsqualität der Museumsbesucher dadurch deutlich verbessert. Die einfache Fachwerkkonstruktion umfasst einen 70 m² großen Innenraum mit Küche und Sitzplätzen für bis zu 30 Personen, der 25 m² große überdachte Freisitz bietet weitere 30 Sitzplätze. Die Gartenbestuhlung im Hof des atmosphärischen Ensembles ermöglicht Sitzplätze für rund 60 Gäste.

40 Kubikmeter Weißtannenholz waren für den Bau der „Ortenauer Winzerstube“ notwendig. Das Material stammt vom Feiertagshof aus Hornberg-Niederwasser und wurde in einem Sägewerk in Schonach gesägt. Die Aufrichtung führte die Zimmerei Kaspar aus Gutach durch. Auch die Fenster, Möbel und der Innenausbau wurden aus einheimischem Weißtannenholz gefertigt. Der Innenausbau erfolgte durch die Schreinerei Fehrenbach aus Simonswald, die Fliesenarbeiten durch die Firma Fliesen Dieterle aus Oberwolfach und die Elektroarbeiten durch die Firma Bohnert aus Biberach.

Ausgeschenkt werden acht Weine aus dem Weinparadies Ortenau, die mittels einer Jury bei einer Blindverkostung ausgewählt wurden. Vertreten sind zwei Riesling, Spätburgunder, Rosé, Grau- und Weißburgunder, zwei Müller-Thurgau und ein Sekt der Durbacher Winzergenossenschaft, dem Weingut Schloss Ortenberg und der Oberkircher Winzergenossenschaft. Als nichtalkoholisches Getränk wird neben Wasser und Apfelsaftschorle eine Traubensaftschorle des Weinguts Alfred Huber aus Durbach angeboten. Dazu gibt es Käseplatten mit Käse vom Einbacher Ramsteinerhof, Flammkuchen sowie Eis und Kuchen, im Herbst auch Zwiebelkuchen. Die Bewirtung erfolgt nach dem Prinzip der Selbstversorgung.

Daten zum Projekt „Ortenauhaus“ mit Winzerstube

Versetzung des „Ortenauhauses“

- Gesamtleitung (Planung, Versetzung, Restaurierung):
Fa. JaKo Baudenkmalpflege GmbH, Rot an der Rot
- Kostenvolumen: 2,17 Millionen Euro
- Förderung von 1,21 Millionen Euro über Landesmittel für Freilichtmuseen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- **Projektbeteiligte Experten und Firmen:**
 - Geologisches Gutachten: Hydrosond Geologisches Büro, Rheinmünster
 - Transport: Spedition Max Wild GmbH, Berkheim
 - Tiefbauarbeiten: Clemens Kaltenbach Bauunternehmen, Hornberg
 - Sanitär- und Heiztechnik: Kempf GmbH, Hornberg
 - Elektroarbeiten: Lehmann Elektroservice, Hausach
 - Erdbohrungen: Edward Michalik GmbH, Bühl
 - Fußbodenheizung: Thermisto, Offenburg
 - Estrich: Markus Geisler Estrich, Niedereschach
 - Fliesenarbeiten: Fliesenleger Ciampa, Unterkirnach
 - Bodenleger: Kablan Bodenbeläge, Bretten
 - Klempnerarbeiten: Mathias Schweizer, Waldkirch
 - Schlosserarbeiten: Metallbau Moser, Hornberg
 - Malerarbeiten: Malerfachgeschäft Cusumano-Schmieder, Hausach
 - Blitzschutz: ADAMS Blitzschutz System GmbH, Willstätt
 - Projektpartner Sanitär: Hansgrohe GmbH, Schiltach

Außenanlage „Ortenauhaus“ inklusive Bauerngarten:

- Gesamtfläche: 1.800 m²
- Planung und Bauleitung: faktorgrün Landschaftsarchitekten, Rottweil
- Ausführende Firmen:
 - Schöllmann Garten GmbH, Schutterwald
 - Clemens Kaltenbach Bauunternehmen, Hornberg

Eröffnung Ortenauhaus 2023



Einrichtung des Ortenauhauses:

- Konzeption: Thomas Hafen, Wissenschaftlicher Leiter Freilichtmuseum Vogtsbauernhof
- Planung, Objekt- und Bildrecherche, Texte, Einrichtung: Thomas Hafen und Lucas Pilipp, Museumspädagoge und Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Einrichtung und Aufbau: Handwerkerteam des Freilichtmuseums unter der Leitung von Horst Biegert, Technischer Leiter Freilichtmuseum Vogtsbauernhof
- Beteiligte Firmen:
 - Multimediale Inszenierung im Weinkeller (Filmproduktion und technische Umsetzung): Calren Media GmbH, March
 - Raumausstattung: Halter Raumausstattung, Steinach
 - Beschilderung und Tafeln: Wematex UG, Hausach

Bau der „Ortenauer Winzerstube“

- Einfache Fachwerkkonstruktion mit Scheunencharakter: Innenraum mit Küchenbereich und Sitzplätzen (70 m²), Lagerraum (15 m²), überdachter Freisitz (25 m²),
- Inhalt: Ausschank von Ortenauer Weinen und Saftschorle, Ausgabe einfacher Speisen nach dem Selbstbedienungsprinzip (Flammkuchen, Käseplatte, Kuchen, Eis)
- Kostenvolumen: rd. 420.000 Euro
- Planung und Bauleitung: Team Planwerk, Oberwolfach
- Elektroplanung: NP Real Estate, Haslach
- Innenraumplanung: Manfred Lehmann Innenausbau, Zell a.H.
- **Ausführende Firmen:**
 - Tiefbau: Clemens Kaltenbach Bauunternehmen, Hornberg
 - Zimmererarbeiten: Kaspar Holzbau GmbH, Gutach
 - Innenausbau und Mobiliar: Schreinerei Fehrenbach, Simonswald
 - Elektroarbeiten: Elektro Bohnert, Biberach
 - Küche: Hilberer Großküchentechnik, Wolfach
 - Fliesenlegerarbeiten: Fliesen Dieterle, Oberwolfach
 - Fenster- und Türenbau: Schreinerei Lorenz Obert, Steinach
 - Kühltechnik: Haas Kühl- und Klimatechnik, Gutach
 - Gipsarbeiten: Mautz GmbH, Schiltach
 - Heizungs- und Sanitärarbeiten: Kempf GmbH, Hornberg
 - Blechnerarbeiten: Schmidt GmbH, Wolfach
 - Blitzschutz: F&P Blitzschutz GmbH & Co. KG, Villingendorf
 - Malerarbeiten: Handwerkerteam Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Allgemeine Daten zum Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Anschrift	Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof 77793 Gutach (Schwarzwaldbahn) Tel.: 07831 - 46 79 3500, Fax: -3555 info@vogtsbauernhof.de www.vogtsbauernhof.de
Offnungszeiten	26. März bis 5. November 2023 täglich von 9 bis 18 Uhr (letzter Einlass um 17 Uhr) im August von 9 bis 19 Uhr (letzter Einlass um 18 Uhr)
Eintritt	Erwachsene, Senioren 12,00 €; Ermäßigt 11,00 €; Kinder und Jugendliche (6 bis 17 Jahre) 6,50 €; Kinder bis 5 Jahre frei; Familientageskarte ab 28,00 €; Gruppen ab 15 Personen p. P. 11,00 €; Schüler im Klassenverband 5,00 €
Betriebsform	Eigenbetrieb des Ortenaukreises
Museumsgelände	Rund 7 Hektar
Bedeutung	<ul style="list-style-type: none">• Ältestes Freilichtmuseum Baden-Württembergs• Mit durchschnittlich 220.000 Besuchern in der siebenmonatigen Saison eines der besucherstärksten Freilichtmuseen Deutschlands
Gegenstand	<ul style="list-style-type: none">• Sechs voll eingerichtete Schwarzwälder Eindachhöfe, ein Tagelöhnerhaus sowie ein massiv aus Sandstein gemauertes Gebäude aus dem Nordschwarzwald. Diese repräsentieren die typische Bauform ihrer Herkunftsregion. In den Höfen Ausstellungen zu den regionalen Besonderheiten der Herkunftsregion (z.B. Waldwirtschaft, Volksfrömmigkeit, Trachten, Uhrenhandwerk, Weberei)• Das 600 Jahre alte „Schlössle von Effringen“ als eines der ältesten Gebäude in einem deutschen Freilichtmuseum• Nebengebäude wie Speicher, Mühlen, Sägen, Kapelle, Hanfreibe und zahlreiche Kleindenkmale wie Grenz- und Gedenksteine.• Artenreiche Bauerngärten und traditionelle Viehhaltung alter Haustierrassen (z.B. Pferde, Kühe, Schweine, Ziegen)• Modernes Empfangsgebäude mit verschiedenen Funktionsbereichen: Gastronomie, Museumsladen, pädagogischer Aktionsraum• Modernes Seminargebäude mit Dauerausstellung zur Wohnkultur der 1980er-Jahre• Umfangreiches Rahmenprogramm mit Themen- und Aktionstagen, Handwerksvorführungen, Landfrauentagen, Sonderführungen, Vorträgen, Familienmitmachprogrammen u.v.m.• Vielseitiges museumspädagogisches Führungsangebot für Gruppen, Schulklassen und Kindergärten

Eröffnung Ortenauhaus 2023



Geschichte	1964	Eröffnung des Vogtsbauernhofs als Museum
	1966	Eröffnung des Hippenseppenhofs
	1972	Eröffnung des Lorenzenhofs
	1973	Übernahme der Trägerschaft durch den Ortenaukreis
	1980	Eröffnung des Hotzenwaldhauses
	1982	Eröffnung des Schauinslandhauses
	1996	Umwandlung in einen Eigenbetrieb
	1999	Eröffnung des Falkenhofs
	2002	Eröffnung des Tagelöhnerhauses
	2006	Eröffnung des Empfangsgebäudes
	2010	Eröffnung des Erlebnisspielplatzes
	2014	Eröffnung des Bahnhofs „Gutach Freilichtmuseum“
	2018	Eröffnung des „Schlössles von Effringen“
	2019	Eröffnung des Wasserspielbereichs und des Museumspädagogischen Pavillons
	2021	Projektstart zur Versetzung des „Ortenauhauses“ aus Durbach
	2023	Eröffnung des Ortenauhauses